

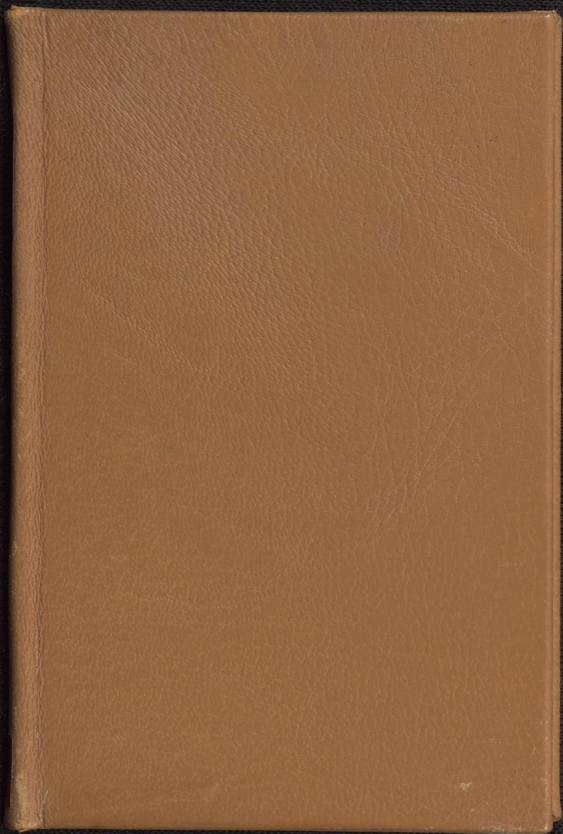
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Höllischer Landtag, Oder Jubeljahr, Darinen sich Lucifer
berathschlagt, was Ursach jetzt wenig Jahren hero nit
sovil Seelen in die Höllen fahren wie zuvor**

[S.l.], 1673

[urn:nbn:de:bsz:31-143653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-143653)



190

Hö

V

Dar

schickla

Sapren

i

Allen

und Y

atyrice

I

Ge

Höllischer Landtag /

Oder

Jubel Jahr

Darinnen sich Lucifer be-
rathschlagt / was Ursach jest wenig
Jahren hero / nit sovil Seelen
in die Höllen fahren /
wie zuvor.

Allen Melancolischen /
vnd Podagramischen / auß Lieb
zusammen gebracht :

Durch desß
atyrice gesinnten Abentheurlichen
Simplicismi

Allen

K N A N.

Gedruckt Im Jahr / 1673.

ak

KK 553

**Bibliothecae canonicae
Claustroneuburgensis.**

v

21
509
66

88

der C
schr
vonn
der C
den:
nien
Srie
ben
hette
Arm
blag
der l



Leser.

W Ir lesen in denen
 Büchern/so von Ursprung
 der Comædien, Tragædien ge-
 schriben worden/ daß die Comædie
 vnnnd Dialogi oder Gespräch / von
 der Statt Athen seyn erdacht wor-
 den: In dem vor Jahren die Athen-
 nienser / nach langwiriger Plag /
 Krieg / Unruh / sich zu Ruh bega-
 ben/ vnnnd des vorigen übel vergessen
 hetten / haben sie ihre undergehe
 Arme Leuth auff der Bewer / sehr
 blage vnd geschmächet / vnnnd in dem
 der Undertruckung kein End wolte
 A 2 seyn/

seyn/ haben die Armen blagte Leuth
 sich in die Statt Athen begeben / bey
 dem Tag sich verhalte / bey der Nacht
 aber/ ein Gassen auff/ die ander nider
 gangen/ die Burger mit Namen ge-
 nent/ vnnnd die Unbilligkeit so ihnen
 beschiehe / erzehlt. Da nun die
 Nachbarn solches hörten / seyn sie
 zu fassen kommen vnnnd beschlossen /
 daß solche nit mehr bey Nächtlicher
 weil auff der Gassen schreien/ sondern
 öffentlich auff dē Theatro die serti-
 gen so sie belandigten/ anzeigen/ wel-
 ches beschehen vnd darauß die Athes-
 nienser ein mercklichen Nutz gespiert
 (wie dann auch bey den Christlichen
 Predigen beschiehe) vnd gemerckelt /
 derowegen erlaube die Zugene zulo-
 ben/ die Laster durch solche Gespräch
 zu straffen.

In

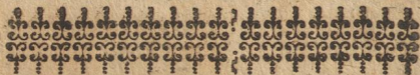
In deme sie nun zimlicher ma-
 sen die verschuldigten zwageten/ ha-
 bens die Reichen so weit bracht / daß
 man sie nit mehr mit Namen genent/
 sondern ein fictum Namen darfür
 gebraucht / oder aber Arme Frembde
 an stat ihrer nenneten: Haben also
 solche Gespräch/nicht allain bey den
 Heyden / sondern bey vns Christen
 zum öftermal was guts außgericht:/
 dann da sihet einer sich gleichsamb
 in einem Spiegel/was ihme abgehet:
 Dahero etliche Professores Elo-
 quentiæ, im Brauch haben/einem
 seine Mängel nit zusagē oder straf-
 fen/sondern auff den Cathedrā stei-
 gen/vnd auff den Form/ perorirn,
 die gestus der Discipul brauchen
 (welches gar sehr im Brauch ge-
 habt / R. Pater Nicolaus Ursius

SOC. IESU & C. Seeliger Gedächtnuß) durch welche Mittel/einer als in einem Spiegel seine absurda vnd errores, gnugsamb sehen kan. Weil dann nun die Menschen nit einerley Naigung haben / sondern dise durch Predig / der ander durch Conuersation bewogt wird / habe ich dieses schlechte Büchel allen Podagratischen Melancolischen Menschen zu ihrer sonderbarer Ergößlichkeit geschriben / der gestalt / daß man nicht auff die schlechten vnd einfaltige Wort / sondern auff das jenige mercke / was uns zur Seel vnd Leib in diesem Büchlein nuhet. Geben den 20. Junij. 1673.

Ewer Dienst

Befliffener

Alter Knan.



Lucifer läst sich hören /
als ob das Höllisch Reich in Ab-
nemmung wolt kommen.

Wiebe Betrewe Rāth /
ihr wißt Euch under-
thänig zuerinnern /
daß wir ungefährlich
vor 5635. Jahren
(da ich meinen Stüb-
über den Allerhöchsten setzen wolt)
euch alßbald zu meinen gehaimmen
Rāthen ertwöhle / vnd von der Zeit
an / da unser Orth in dem Himmel nim-
mer gesehen / sondern von dem selb-
igen / wie ein Bliß in Abgrund vnuß
Ort deß Verderbens gestürzt worden :
von welcher Zeit an / ihr in meinen
Gehaimbnüssen verschwigen / treiw /
fleißig vnd ohne Klag befunden wor-
den seyt.

A 4

So

So ist euch nit verborgen / wie das
 der Allerhöchste / in der Tiefe der Er-
 den ein Orth vnd ein Feuer gemacht /
 alsbald in unser Rebellion uns zupei-
 nigen vnd zustraffen. Durch dises
 Feuer haben wir durch den Willen des
 Allerhöchsten / das Feuer in der Höll
 selber angezündt / in dem wir von dem
 Himmel wie ein Blitz gefallen / (in
 deme wir auß dem Natürlichen Orth
 des Feuers) das Feuer mit vns ge-
 bracht / mit welchem wir alle underefte
 Dertzer / so mit Schwebel angefült / in
 unserm durchpassirn angezündet / vnd
 dieweil mit mir Lucifero vnzahlbar
 vil Engel gefallen (nemblich der dritte
 Thail der Engeln) seyn sie auff alle
 Thail der Erden gefallen / vnd mit mir
 in dises Höllisch Reich kommen / vnd
 müssen allda in alle Ewigkeit
 leiden vnd ohn einige Er-
 lösung verbleiben.

Lucifer

**Lucifer zeigt an / wie
das der Mensch an statt der ver-
stossenen Engel erschaffen
sey.**

Denneme nun wir verstoffen
worden: Sihe da erschuff der
Allerhöchste ein andere Crea-
tur/ nemblich den Menschen/ der die
Statt von welcher wir verstoffen/ süs-
len vnd erstatten solt. Seht ihn in das
jrdische Paradyss/ doch mit dem Ge-
ding/ daß er von der verbottnen Frucht/
die ihme verbotten war/ nit esse / sonst
solt er deß Todts sterben.

**Da wir nun das merckten /
haben wir einhellig zusamen geschwo-
ren/ daß wir in Ewigkeit ein Feind deß
Allerhöchsten / vnd deß Menschlichen
Geschlechts seyn vnd bleiben wollen /
vnd bey vns entschlossen / die gute Ge-
legenheit nit zuversaumen/ den Mens-
schen zuüberreden / daß er das Gebott
A 5 übers**

übertrette / vnd sofern uns unser in-
tent forgtienge / wir an demselben ges
rothen / vnd *Socios panarum* gewin-
nen möchten.

Damit aber vnser Handel ein
Fortgang gewann/haben wir im Sitz
enten gehaimen Rath berathschlagt /
daß es in unser höllischen Gestalt dem
Menschen zuerscheinen / nit Rathsam
sey / sondern uns in einer Schlangen
Gestalt anlegen / vnd verummern
musten.

Auch den Adam nicht / sondern dz
Weib/welches ein schwaches/ fürtwiki-
ges/ Stolzes Thier ist: In Bedend-
ung/so wir dise werden haben / also das
Weib leichtlich den Mann überreden
wird / wie beschehen / welches allē Geis-
stern in der Höll ein groß Höllisch Ges-
lächter vnd Frewd / deßgleichen nie in
der Höll gehört worden verursacht /
(wie solches in vnserer Höllischen
Chronica zulesen/vnd in dem Proto-
col

eol Litera A. E. vñnd S. zusehen das
ist/Adam, Eua, vñnd Serpens) dan sie
billsich gelacht / weil wirs so maisterlich
haben angriffen/vñnd dadurch nit allain
Adam vñnd Eua / sondern das ganz
Menschlich Geschlecht Schaden gelits
ten.

Welchen Rath jhr mir nit wider
sprochen / sondern einhellig beygefals
ten / auch Underthänigist angelange /
solches Fürnehmen alsbald zu rentira
vñ in effectu zu bringē / wie beschehen
vñnd oben vermeldt / vñnd von derselben
Zeit an vnser Höllich Reich zünftig
augire vñnd gemehret worden bis auff
das 3936. Jahr.

Lucifer beschwerd sich /
das er von dem 3936. Jahr / ein
grosse Schmellerung emfins
det.

Adem wir uns nun von dem
ersten Jahr vnser Hölliche Res
gierung

gierung' zimmlicher massen biß auff
 daß 3936. in flore befunden / hab ich
 aber in einem Augenblick ein gretoli-
 chen grossen mercklichen Schaden em-
 pfangen / von ainem mit Namen I.E-
 SUS von Nazareth / welcher sich wol-
 der alle Recht vnd Billigkeit under-
 standen / mir vnd der ganzen höllischen
 Gemein / zu ewigem Schaden vnd
 Nachtheil / unsern Pallast / Festung
 vnd Burgk / welche wir von Erschaf-
 fung der Welt / vnd seythero der erste
 Mensch Adam / wider das Gebott
 Gottes / auß vnser Betwegnuß / von
 der verbotnen Frucht gessen / vnd er-
 deßhalb auß dem Paradenß verstoß
 sen worden / vnd also in die 3936.
 Jahr Ruhtiglich vnd ohne allen Ein-
 trag vnd verhinderung innen gehabt /
 genutzt vnd genossen / de facto mit Ges-
 walt unversehener weiß / unser Höl-
 lisch Reich überfallen / die Pforden der
 Höllen zerbrochen / und die ich mir für
 eigent

eigenthumblich geschäzt / vñnd meine
 Gefangene zu seyn gedacht / gewalt-
 thätiger weiß / ohne einiges Begries-
 sen auß meiner Gewalt vñnd Jurisdi-
 ction mit einem gewaltigen Triumph
 mit sich hinweg geführt / die Teufel
 verjagt / vñnd die meinigen also er-
 schröck / daß sie vor Zittern / so sie ob
 diser Gewaltthätigkeit empfangen / ein
 grausames / gewaltiges / schröckliches
 vñnd gar unerhörtes lautes Geschrey /
 Klagen vñnd Heulen angefangen / vñnd
 ist seythero Niemand mehr hereinkom-
 men / dessen ich doch in aller obgesetzter
 Zeit / kein Stund gewohnt gewesen /
 dann nur kurz zuvor / ehe diser Haupt-
 Streich vorüber gangen / seynd mir in
 einer Minuten 3000000000. Seelen
 auff einmal ankommen / hernach aber
 nicht mehr dann 2000. Laßt mir einer
 das ein Abschlag seyn / biß letztlich
 widerumb vñnd das Jahr 1517. von
 einem in der Welt zimmlicher massen
 Bekant

Bekandren. N. So sich diser Kelche
mit Rath vñ That annamb / die Zaltwis
derumb gemehre worden / welcher
auch Heut oder Morgen / von mir mit
Höllischer Gnad begabt zu werden / ich
in kein Vergessen stellen wil.

Wann aber ich liebe Räche / meine
Rechnung von Dato an / bis auff das
1673. Jahr / widerumb zu Gemüch
führe / läst es sich ansehen / als wole
unser Höllisch Reich wider abnehmen/
auch Höchlich zubefahren / daß / wo wir
der Sachen nicht mit grosser Weißheit
zu Hülff kommen / daß es vmb mein
Reich / mich selbst / vñnd vmb euch
alle sämpelich geschehen sey. Ist des
rowegen liebe getretwe Rath / mein
Will vñnd Mainung / daß ihr Ewer
gurbetunden / ein jeder seyn Mainung
mit gutem Bedacht / vñnd rationibus
sufficientibus auch mit gutem Ver-
stand die Sach erleütert / woher doch
solche Schmehtlerung herkommt / vñnd
wie der Sach zuhelffen were. Les

Leuiathan/ Mammon/
Asmodeus/ Beryth/ Belphegor/ vnd
Astaroth/ erzehlen ihr Gutbedun-
gen.

Leuiathan.

L Eschröckligster Fürst der Höb-
len/ &c. Ewer Erschröckligkeit
begeren/ haben wir mit Zittern
vnterthänigist verstanden: belange die
Vrsach warumb jetzt ein Zeithero ein
mercklicher Abbruch gespürt wird der
verdamntē / ist mein einfaltige Mainüg/
daß erwan die Welt jeziger Zeit nit so
Voldreich ist / als vor Zeiten / dahero
auch weniger in die Höll fahren.

Mammon.

Wann ich nun in meinen Ged-
anden nit jrz gieng/ so vermainer ich/
es möchten die vier Principaln auff der
Welt/ als in Europa, Africa, Asia,
vnd America, was nachlässig / in ans-
treis

16 **Höllischer Landtag.**

treibung der Substituten seyn/doch wil
ich ihnen nit Unrecht thun.

Asmodeus.

**Wann ich nit wiste/ daß zwischen
dem Menschlichen Geschlecht/ vnd vns
Höllischen Geistern ein Ewige Feinds-
schafft wäre/ so vermainet ich / sie hetz-
ten sich von dem Menschlichen Ge-
schlecht smiralisirn lassen.**

Berith.

**Nit vor wenig Jahren/ ist mir
von deß auß America Agenten, ein
Fledermauß oder Briefel zukommen/
in welchem obgedachter Agent, neben
andern newen Zeitung/ ein Postscrip-
tum in einem kleinen eingeschlossenen
Zettel also schreibt:**

P. S.

Christus in toto Orbe.

**Dahero ich bey mir schliesse/daß
ein grosses NISI haben muß/welches
die**

die Zeit wird bringen / dann das Zettl/
Christus in toto Orbe, sihet mich vbel
an.

Belphegor.

In dem Berith vermeld / Chri-
stus in toto Orbe, ist mir das Herz
in die Schuech gefallen / wil weider nit
discurirn, man leüchtlich auß den an-
decedenti die consequentz dreylen
kan.

Belzebub.

Waiß nicht Erschröcklichister
Fürst / R. Ob ich reden oder stillschwei-
gen sol / halt gleich den Wolff bey bay-
den Ohren. Das Wort! das Wort
Christus / kompt mir gar Spanisch
für / es Dunct mich schier es Träumet
mir vom Teufel. Vor kurzen Taz-
gen hab ich in vnser Gangeln etliche Ur-
kund vnd Brieff (vnser Höllisch Reich
betreffent) zusammen ordinirt (wie
dann in der Höll gar ein schöne Ord-
nung

nung Ruhms zumelden gehalten vñnd obseruirt wird) vñnd vnder andern Briefflichen verkunden ein Action ersehen/ darauff geschriben: Bellial contra IESUM von Nazareth/ den man auch Christum nennet: 27.

Ist diser Christus in toto Orbe, welcher vns vor Jahren die Höll gwaltthätiger weiß spolirt, in die Welt kommen/ so wolte ich nit ein Centner Muden/ Schmalz/ oder drey Loth Glodenhaal darumb geben: Es ist weiters vnder Sachen nicht vil zu discurren, wir schlagen vmb sonst in den Lufft/ hab nur kainer auff vnserer Mitsconsorten kain Bedenden oder Argwohn / wissen mir doch wol / wie wir ehe mit der langen Nasen seyn abzogen.

Astaroth.

Grausamster Herz / 28. Sowol auch ihr Großgünstige Herrn Beyseger:

Besitzer: Ewern verständigen wol-
bedachten (scilicet ut retor Rusticus
arma gorit) mit schwärem Gewicht/
wol ponderirten Rath / hab ich nit als
lain mit Lust / langen Stillschweigen/
offenen Ohren / sondern auch mit groß-
ser Reuerenß / Ehrerbietung densel-
ben angehört / vernommen / vnd gefal-
len lassen / auch ewer schöne / zierliche
wolgeschmierte Wort / in mein inner-
stes Zimmer meines Verstandts ein-
geschlossen / verriegelt vnd gesperrt / ehe
ich aber mein Gutbeduncken in pu-
blicum oder lucem edir , ist mein
Freundliches bitten vnd anlangen / sie
wöllen mich in die Zech der Höllischen
Eloquenz einleiben / vnd den Zech-
Kreuzer in die Schnaderbüchßen an-
nehmen.

Was aber mein Gutbeduncken be-
driffet / vermaine ich (als der wenigst
in der session) daß ihr Erschröcklichkeit
ein Landtag / an alle Außländige / vnd
in der

inn der Welt zersträten Geistern
 außschreiben ließ / dieselbige citi-
 ret, vnd in allgemainer Versammlung
 ihne dise proposition fürtragen ließ /
 wohero es kompt / vñnd an twem es
 mangle / daß dise Zeit weniger / als
 zuuor in die Höll kommen.

**Lucifer Läst ihme den
 Rath gefallen / begnadet den
 Astaroth.**

Lieber Betreuer Rath/Asta-
 roth, aller Etwes Meinung
 vnd Gutbedunden in Gnaden
 angenommen / den Rath aber Aka-
 roth wol nachgesinnet / deme ich nach
 zuzufolgen am besten ansihet. In deme
 aber Leuiathan zimbllich Abgeschmach
 ist auffzogen / welches mich nit ein we-
 nig befrembt: So sol hinfüro Astaroth
 im Rath die Erste Session haben / Le-
 uiathan aber die Stell Astaroth.

Leuia-

Leuiathan.

Erschröcklichster / Grausamster
Unbarmherzigster Fürst der
 Höllen / groß vnd mächtig bist du vn-
 ter allen Höllischen Geistern / vnd deis-
 nem Willen ist nicht zutwiderstreben :
Astaroth hat ja Weißlich geredt / ist
 jhme aber ohne Gefahr gerathen / wie
 ein blinde Henn die einmal ein Kerndl
 find / wann er so lang als ich diennen
 wird / sein Hafen so lang bey dem
 Feuer stehn / als der meinig / so wird
 er ohne zweifel auch Rüssig werden /
 vnd einmal den Bluger auff die Erd
 fallen lassen / es ist offte einer gescheiden
 Hennen ein Ey entfallen : Er duncte
 sich weißlich / daß doch schier die ganze
 Höll den Astaroth für ein Narzen helt /
 weil jhme aber das Höllisch Glück so
 wol wil : kan ich dem nicht
 widerstehen.

Leutas

Leuiathan übergibt eine
Supplication, umb Auf-
schub der Endsetzung /c.

Alleschrecklichster Fürst der
Höllen /c. Demnach meinem
selbst Verbrechen nach /vnd doch
kainer andern Ursach wegen /dann das
ich als einer der mit Verstand / Wis-
Kathsamkeit anderer hette vorgehen
sollen / mich aber als ein Unverständi-
gen (nit zu der Sach gehörigen Rath)-
erzeigt. Nun aber hab ich mich seither
meines höchsten Verschuldens mit spa-
tem Reu genugsam erinnert /vnd mich
an allem selbst schuldig seyn erkennt /
auch der Ursachen halb in das künstlig)
wann ich zur vorzigē Gnad künde kom-
men) mich gehorsamb / mit mehrem
Bedacht zuerzeigen mir für gesetzt.
Woserz aber mir die widerbegnadung
nit zuerlangen ist: So ist an E. Grauz
samkeit

samkeit mein vnderthenige bitr: diesel-
ben gerühen auß sonderbarer angebor-
ner Barmherzigkeit vnd milde /
mir sovil Höllische Gnad zubeweisen/
das ich die vorzige alte Stell vnd Ses-
sion so lang vnd vil erhalten möcht / bis
ver beschlossene Höllische Landtag sich
möchte enden / vnd den außlendigen
Geistern so in grosser zahl erschein / vnd
mit mir zum Spott geraicht / sondern
von ihnen noch für den vorzigē gehal-
ten / ge ehrt vnd Respektirt wurde: Wil
solches vmb G. Grausamkeit / ich in
Unverthänigkeit in Ewigkeit zuverdie-
nen befeissen / derselben mich hiemit zu
Gnaden in Unverthänigkeit befehls-
lende,

Lucifer:

Fiat wie begert / it.

Lucifer

Lucifer entdeckt dem A-
 saroth Leuiathan Begern /
 vnnnd Berathschlagt sich mit seinen
 Rätthen von dem fürgenom-
 menen Landtag.

Lucifer.

Liebe getrewe! ihr werdet noch
 in frischer Gedächtnuß haben /
 wie vnd was massen in vnserm
 gehaimmen Rath berathschlagt ist
 worden / vnnnd gänzlich definiert, daß
 auffschibes vnnnd so balds nur jmi ner
 seyn künd / in still der Landtag außge-
 schriben wurde / welches auffzuschiben
 lenger noch zu Procrastinairn gedacht
 bin. In bedendung / daß an heutt Le-
 uiathan nit erscheinet / in deme er sei-
 ner session entsetzt / vnd zusörchten / daß
 er vnser fürnehmen nicht Propalir ,
 außschreye vnnnd vnder die gemainen
 Geyster spargir (wiewol er sich we-
 gen

oder Jubel Jahr.

gen eines Hitzige Fieber so ihn h
angriffen haben)entschuldiget.

Weil nun des Leviathan meldung
beschicht / kan ich dir Astaroch nit ver-
bergen / wie Leviathan an mich gelang-
get / bittens / die alte Stell noch biß zu
End des Landtags zuüergänstigen /
deme h mit Fiat wie begeret / abgefert-
iget / weil dann dem Narren sowol
mit Schellen ist / so wirstu dise klaine
Zeit dich gedulten : Vnd dise Zeit /
interim di h auff den Berg Ethna ma-
chest / vñnd dem Postillion in aller still
zur zubereitung ermanest / vñnd hast
hiemit den Paß vñnd Gewalt Brieff /
an die vier Principaln in Europa, Affri-
ca, Asia, vñnd America, sampt einem
offnem Patent / so mit heller stimb auff
dem Berg Ethna verlesen soll
werden / darnach du dich
wirst wissen zurich-
ten.

B

Astaroch

Höllischer Landtag!

Aroth postirt forth
umb die neunde stunde Vor:
mitemnache/den 28. Junij/
komet zwischen 11. vnd
12. auff den Berg.
Aethna.

DA nun Astaroth auff dem
Berg Aethna kam (wie wol/
er ein zimliche Raifz het than
vnd müth war:) ließ er alß baldt die
Höllischen Trommeten erschallen / ge:
gen dem viertayl der Welt/den auß Eu:
ropa, Affrica, Asia, vnd America dar:
durch zuruffen / welche alß baldt erschi:
nen sampt ihren Substituten, welches
dem Astaroth gefiell / (dann sein Ges:
danden stundt haimb/mit beförderung/
Leuiathan möchte interim zu gnaden
kommen) vnd annemblich war: Zaigt
alß baldt den Gewalt Brieff / sambt
deß Padschreiben oder öffentlichen Pas:
sent/welche der Herolt auß Asia (weil
A&A.

Astaroth waß Mied/vnd der Hals vol
staub vnnnd eingesalkener Catar ihme
auff die Brust sible) verlesen / Wie
folgt.

Gewalt Brieff.

W Ir Lucifer ein Fürst der Höl-
len/ r. Bekennen hiemit dis-
sem Brieff/das wir dem Ver-
ständigen Wigigen / vnnnd vnsern ge-
haimen Rath Astaroth, vollkommen
Gewalt vbergeben: also vnnnd auff dise
weiß/als wann wir selber Persöhnlich
vnnnd gegenwertig wahren / ihme ge-
horsamen / vnnnd was er Euch durch den
Herolt in offenem Patent wurde fürs-
tragen vnnnd lesen lassen / ohne ainigen
auffschub oder entschuldigung demsel-
ben nachkommet. Zu vrkund haben
wir ihm disen Gewalt eu h zu citirn
en tgethailt/ mit vnserm gewöhnlichen
Secret Insigel/den 15. Junij im
Jahr 5529. vnser Höl-
lischer Regierung.

Nach dem nun der Swalt Brief
 verlesen: wird mit Trommeten Gien-
 zium gebotten / dann es war ein groß
 burmmeln / Minge fiels dem andern
 nit. Astaroth begab sich dieweil in ein
 Höll / dann er fürchtet es möcht der Hans
 del nicht gut werden / schickt ihm Eys-
 lents umb ein Recept fürs Halswehe /
 wie folgt.

Gurgl. Wasser.

℞. de Pice. ʒ i.

de Sulphure. Xij. ana.

de Venen: Basilisci. Vncj.

iiij. misceantur.

Astaroth läst sich Curie-
 ren / dieweil verlist der Herolt das

Patent: Wie folgt.

Patent.

W In Ungnad Gottes Lu-
 cifer / Obrister Fürst der Höl-
 lischen Geister / ein Herr des
 Seens

Zeckenklappern / Heülen vnd wainens /
ein Herr des Schröcken vnd Orths der
Finsternuß / da kein Ordnung / sonder
ewiger Schröcken vnd Confusion ist.

Entbieten euch schröckliche Peyn /
Schwebel / Bech / vnd vnsern Hölls-
schen Gruß : Und fügen euch zu wis-
sen / daß ihr euch samentlich so bald ihr
das Patent habt angehört vnd verlesen
ist / ohne aingigen Aufschub (es sey
beraith oder nit) auff den Weeg befür-
dert / darnach ihr euch werd wissen zu-
richten. Geben in vHöll den 28. Junij /
vnser Höllischen Regierung im 5592.
Jahr.

Nach solcher Verlesung / suchten
die vier Principal den Astaroth halmb
mit grosser Dancksagung / geben ihm
ein Recipe sambt Verehrung eines
Sattls von lautter Tarfundel (wie
mans in der Höll hat) den glüenden
Kohn gleich. In dem sie ihn mit et-
ner statlichen Oration empfangen /
B 3 mache

macht sich Astaroth auff vñnd darvñ /
dann es gieng ihm der Leviathan im
Sinn vñnd / wegen der vbergebenen
Supplication.

Astaroth kombt haim mit grosser Frewd vñnd Bracht.

Dann Astaroth nahe zu der
Höll kamme / hielt er sich ein
wenig auff / vñnd läst heimlich
nachfragen / ob Leviathan nit weis
ders vñnd Gnad hab angehalten / da ihm
mit Rain geantwort / besicht er dem
Postilion / daß er dem Ross die Sporen
gebe / sein also in die Höll mit schnellem
Lauff geritten / daß der Höllische
Staub dz ganze Palladium verdunckelt
hat. In dem nun das Geschray dem
Höllischen Fürsten zu kam / ließ er ihn
(ohne ainkige Veränderung der Klaid
der) als bald zu sich ruffen mit Stifel vñ
Sporn / erwart die gebürliche Reue
renß

renß nit / sondern begehrt das Recipe
 vnd Gehorsamb Brieff zusehen
 vnd Zeit wann sie ankommen werden.
 Da aber Lucifer den Fleiß vnd gute
 Berrichtung des Astaroth spürt: schaf-
 fet er ihme ein Gnad zubegehrt. Astar-
 roth gedacht hin gedacht her: Begere
 gern eine neue Gnad vnd dörfte doch
 nit recht wagen. Eßlich bricht ihm doch
 dz Maul auff / er begehre der Zeit nichts
 anders / daß Leviathan in der Landtag-
 gen Versammlung / an sein Session sich se-
 het / Er aber Astaroth die Erste Session
 hette / nach dem er in der verrichten
 Commission von den außlendigen Geis-
 tern / in grossen respect gehalten ist
 worden / vnd also deren Meinung vnd
 opinion, die sie von ihme hielten / in
 re befunden.

Lucifer.

Fiat, Wie begere / re.

Lucifer aber ließ anbefehlen / daß
 man ihrer Ankunfft achtung gebe mit

B 4

Höllig

Höllischer Höflichkeit/ auff daß zierlich
gibt entgegen gehe.

Astaroth aber / als er sich in sein Bes
hausung begabe / begegnet ihm Leuiath
an thet sein Reverentz gegen Astar
roth. Astaroth aber thet gleich / als
wann er Leuiathan nicht kennet / wars
umb aber das ? *Honores mutant mo
res.*

Die raisigen Geister
werden auffgehalten / schicken ein
Curir vnd entschuldigen
sich.

L Ahschröcklichster Fürst der
Höllen / R. Den II. diß Mo
nat Junij / seynd wir zwischen
10. vnd 11. von dem Berg Etna die
Allerschröcklichsten Fürsten zugehors
samen : Aber durch Auffhaltung vnd
Verlegung des Pasts nicht fort können
kommen / wegen der Glaubigen an
Christo / vnd Fest / so sie PETRO vnd
PAULO

PAULO den 29. Tag Junij/zu Rom/
 in Italia, Hispania, vnd meisten theil
 der Welt halten vnd Celebrirn. Wiewol
 der naheste Weeg auß Sicilia ad
 mare glaciale (vnter dem polo arctico
 ligen) ware; durch Sardiniam, Ca-
 sconiā, Aquitaniam, Britanniam, Is-
 land/Gronland/ vnd hernach durch die
 montes Hyperboreos. So seyn wir
 zu vnserm Unglück/gleich da die Glau-
 bigen in Mettenzeit ihren Gott loben/
 Ehren vnd pressen/in Majoricam kom-
 men/vñ weder durch Cathaloniam noch
 Granatam, den Weeg nehmen können/so
 lang bis ihr Gebett ein End name: Da-
 den also vnser Raiß nacher zwischē Gra-
 natam vnd Mauritaniam durch den Fre-
 tum Herculis durch die zwo Säiln Plus
 ultra den Gadyr müssen nehmen/ vñ
 neben dem Equatore mehr als 70.
 gradus in den Arlandischen Oceanum
 geschiff. Veltlich auß Valsandros, so
 von dem Equatore gegen Witternacht

S f

14. Gra-

24. gradus vnd von dem Tropico Cancri 8. gradus ligt / alda vnser Leger geschlagen: Morgen aber zwischen 11. vnd 12. in partem Aquilonariam hofentlich ankömen / welcher an das höllisch Reich an gränigt den ab Aquilone omne malum &c.

Geben den 28. Junij An. 1630. in den Inseln Vasandres in dem Atlantischen Oceano, vnfers höllischē Reichs vnd Alten Calenders nach 5529. die ut supra.

**Wie die vier Principal
von denen von Vasandres empfangen / vnd geladen seyn
worden.**

Empfahung.

Dennach ewer Herzligkeit in diese Land glücklich ankömen / ist dessen mein Gnediger Herz Neptunus sehr erfreuet: Fürnehmlich auch wegen der Ursach / daß solche
jhr

jhr Herzligkeit Ankunfft dem Höllische
 Reich (dessen Mitglied Neptunus unser
 Gnediger Herr ist) zu aller Wolfart /
 gemainen unbeständigen Friden / Un-
 ruh vnd Unainigkeit dienen werde :
 Da es ewer Herzligkeit an Gesundheit
 auch sonsten Glücklich vnd nach Gefal-
 len zustunde : Wer es Hochbemelten
 meinem gnädigen Fürsten Neptuno
 ein hergliche Freywd.

Und seytmalen mehr hochermelter
 mein gnediger Fürst vnd Herz der At-
 landischen Oceani, in glaubwürdige er-
 fahrung könen : daß ewer Herrligkeit
 den Weeg durch dero Land auff Heteros
 10. gradus oder halb Vesandres zunem-
 men werden : Haben jhr Fürstlich Gr.
 nicht unterlassen wollen / zu ewer Herz-
 lichkeit mich abzuordnen / und dieselbig
 durch mich in dero Namen Freundlich
 empfahen / und zugleich ersuechē lassen
 daß Ewer Herzlichkeit / so sie sein Ge-
 biet erzaichen werden / zu Heteros wöl-
 len

len dero alte Herberg Freundlich besne-
hen/ sol Ewr Herzligkeit/ Thür vnd
Thor offen stehn/ und wil solches mein
gnediger Fürst unnd Herz / umb Ewr
Herzlichkeit Freundlich zugeschulden
unvergessen haben.

Die vier Principal las- sen die gegen Antwort thain.

L Herrvasser / 2c. Daß ihr Fürstl.
Gnaden Neptunus, ihr Herzlich-
keiten denen vier Principals
seinen Freundlichen Gruß und Dienst
anmelden: Auch also Freundlich durch
euch empfahet/ und darzu in vorhabens-
der Kaiß durch ihr Fürstl: Gnade Land/
auff derselben zu Heteros Hauß einla-
den lassen: Dessen allen thuen sich die
vier Principals Freundlich bedanken /
vnd zugleich sie dahin erbietten / Sals in
vorhabender Kaiß / die Gelegenheit sich
begeben/ daß dieselben durch ihr Fürstl:
Gnaden

En: Land ziehen / sie dero zu Freundlich
 hem Gefallen auff angezognen Hausß
 Heteros einzihen / vñnd alda Herberg
 nehmen wöllen : Wofero sich aber die
 Sachē anderst schickten / vñ villeicht für
 fallender Ungelegenheit halben / solches
 nit seyn möchte : So bitten jhr Herzlig
 ket Freundlich / es wolle jhr Fürstl. G.
 solches in Ungutem nicht vermercken /
 sondern hingegen die Gedanken machē
 daß solches kainer andern Ursachē hal
 ber / dann daß die Gelegenheit sich hier
 zu nit begehē wöllen / underlassen wor
 den sey. Und wünschē hirtwiderumb
 hochgedachten ewrn G. Fürsten vñnd
 Herzen Neptuno Glück / daß er mit hilff
 vñnd Beystand Aoli in den Arhlandi
 schen Oceano vil Schiff stürzen / &c.

**Die vier Principala kommen
 mit jhren Substituten : Astaroth
 Reith jhnen entgegen / aber mit
 schlechter Ehrerbietung.**

Da

DA sie nun faumb als oder zween Stainwürff waren bö Astaroth / da stundē sie ab von Rossen / kuffte dem Astaroth seine Fuß / aber Astaroth blib sitzen wie ein Stod (wais nicht hat ers auß Hoffart oder Faulkairthon) ließ jhen im Einrich die Herberg zaigen / Ritt in seiner Gravitet nach Hauß / dann Astaroth dund in kain Satw sein.

Die vier Principaln gedachten hin vnd her / was doch das bedeuten müß : Ob sie jhm velleicht / als einem Comissario auff dem Berg Aethna, mit genugsamer Verehrung vnd Geschandung entgegen seynd gangen. Letztlich begereten sie selber Schrifftlich Audienz bey dem höllischen Fürsten / wie folgt.

**Anmeldungs Brieff bey dem
Marshall.**

Wir Ulgeborner Herz Marschal
d Höllē: Nach dē wir gehorsam
mist

mist alhie ankomen seyn/habē wir solches ewer Gn. vns einzustellen / zuerkundigē/un̄ zu wꝛzeiten jhr Grausamkeit uns zuhören gnedig belieben wurde: Dessen wir ein gnädigen Bescheid mit Gedult erwarten.

Antwort des Marschal.

Liebe Herrn/ ꝛ. Dem Allergrausamisten/ ꝛ. Wil ich ewer Begern in underthänig anbringē: Was nun dar auff jhr Grausamkeit/ꝛ. gnedig gesellen wird/ das wil ich in Underthänigkeit erwarten/un̄ demnach euch dasselbige ohnverzogen wissend machen.

In dem die Antwort nit erfolget/ hetten sie ein anders begehren/das man sie nit wölle auffhalten wie volgt.

Wilgebohrner Marschal/ ꝛ. Seitemallē wir nit vor lengst zum andernmal angehalten / ist vnser Anlangen unnd Bitten / sie wölle.

wole uns audientz (nach dem die Sach ohne Gefar nit wol verzug leiden mag) auffß ehlist verschaffen: Wir wollen solches gegen euch in andere Weeg hinf widerumb erkennen/ &c.

Nach langes Anhalten ist tandem aliquando von dem Marschal ein Antwort geben/wie volgt:

Antwort.

Liebe Herrn &c. Ihr sollet mir gewißlich antrawen: daß hierinnen so vil an meiner Person gelegen/ ich das geringste nit erwinden lassen wil: dann ihr Herzlichkeit in mehrem/als disem / underthenige gehorsambe Dienst zuerweisen/ haben dieselbige mich jederzeit bereit und gutwillig.

Betreffent die audientz, bleibt es genedig/ Euch umb 8. Uhr v. anzuhören. Darumb in ihr Grausambkeit Gemach treten/und bey derselben etwer habenden Befelch oder Geschäfte in Underthänigkeit anbringen/ &c.

Da nun die Principal den guten
Bescheid von dem Marschall / bedandte
sie sich / Wie folgt.

Danksagung.

Wolgebohrner Herz / zc. daß ihr
Grausambkeit uns ditzmal ohne ferner
Verzug Gn. audientz zuzulassen ge-
willigt: Thun wir vns dessen zum vort
berist gegen ihr Grausambkeit / uder-
thänig / vnd demnach euch Dienstlich be-
danken: Mit dem erbieten / da wir in
vorhabender Reiß widerumb anheimb
Gesund vnd Frisch lohen / daß wir sol-
ches urangerühmt nicht lassen wöllen /
sondern hintwiderumb verschulden vñ
bedacht seyn / zc.

**Der auß Europa gehet in den
Gemach.**

DA nun der Gesandte in den
Gemach tritt / auch ihr Grau-
sambkeit sich selber Persöhnlich
näheret / thet der Legat sein gebürliche
Reverenz

Reuerenz/vñdemnach ferner dise Red.

Legat/ 2c.

Erschröcklichster Grausambister
 Herr/ 2c. An stat der andern/ als Affri-
 ca, Asia, vñd America, bin ich Unwür-
 diger abgefertiget/bey E. Grausamkeit
 was fürzubringē/ bitt E. Grausamkeit
 wolle jhro belieben lassen/ mich ge-
 nedig anzuhören oder Audientz zuge-
 ben.

Sitz der Höllen Antwort.

Lieber Getreuer/was du für dich
 vñd an stat der andern fürzubringen /
 mach dißmal beschehen: Dann wir dich
 jetzt anzuhören bereit seyn.

Nach Erlaubung hebe der Legat
 also an/mit grosser Reuerenz.

Allerschröcklichster/ 2c. Die
 drey Principala alhie in jhrer gewöhn-
 lichen Herberg/bieten Ewr Grausams-
 keit jhre vnderthentige Dienst/Grüß vñ
 wün-

wünschung Ewiger Regierung / bey
 nebens gegewürdiges Credenz Schreis
 ben: Bitt Ewer Grausamkeit wöls
 len solches eröffnen vnd ablesen lassen.

In dem der Abgesandte mit grosser
 Reuerenz / das Credenzschreiben vber
 liefert / ist ihme ein Abtritt ankünd wor
 den. Wie es aber nacher für ein Bes
 schaffenheit her / ist mir vnberwüst / daß
 es war gleich Früstuck zeit / da ein jeder
 zu seiner Krippen lieff: Wie aber die
 Sachen beschaffen seyn / wird das End
 deß Landtags mit sich bringen.



Landtag der Höllischen

Geister hebt sich an / vnd werden
 verlesen.

Lie vnd zuvor die Proposi
 tion vñ Fürtrag beschähe / ziehet
 Astaroth

Astaroth den Catalogum herfür / aller
deren so zu dem Landtag berufft / gebiet
ihnen mit grosser Gravitet das Silen-
tium, mit begehren / daß ein jeder pata-
las, aures, hab vnd sich melde.

Catalogus.

Der Principal auß Europa.

Der Principal auß Africa.

Der Principal auß Asia.

Der Principal auß America

} adsum.

Jetzt folgen die Substituten
auß Europa.

Der Obrister in Fretto Herculis,

Der von Gadyr,

Granata.

Lusitania.

Portugalia.

Castillia.

Hispania.

Cathalonia.

Majorica.

Minorica.

Barbaria. ●

} adsum.

Darauf oder Ex

Die

oder Jubel Jahr. 45

Die Substituten auß Africa.

{ Der auß Lybia.
Garamantica.
Nubia.
India majori.
Ausß dem Land des
Priesters Ioan. } adsum.

Die Substituten auß Asia.

{ Ausß Asia minori.
Asia maiori.
Asia profunda.
Cataia.
Paropa.
India citra gangē. &c. } adsum.

Die Substituten auß America.

Der auß Culua. adsum.

Der auß Hispaniola. adsum.

Astaroth rühmete den

Gehorsamb / dem auß Barbaria

sticht Er ein zimblichen Puncten.

Astaroth.

Liebe

Diebe/ze. Ewr Gehorsamb alle
 der Ankunfft / ist gnugsamb auß
 dem verlesnen Catalogo zuver
 nehmen : welchen Gehorsam ich bey jhr
 Grausamkeit in meliori forma anz
 bringen wil.

Dem ungehorsamen Gast in Barba
 ria solt solches außbleiben / nit ohne son
 derliche Straff vñ Verweiß abgehn.

Der auß Barbaria kombt mit
 schnauffeten Maulsprechend :

A a a adsum.

adsum.

A a a adsum.

Da/da/da/da/bi/bi/bij ch.

Der auß Barbaria wolt sich
 vor dem Astaroch entschuldigen.

In dem der müde vnd arme gl
 dicketer Trovff auß Barbaria sich wol
 te Purgirn vñnd entschuldigen/da war
 bey dem verdrossenen / stolzen / satyr
 sehenten Astaroch kein Gehör / sonder
 müste fort in Arrest. Do

Da er nun kein Ziel fund oder Ges
nad bey dem Astaroth / liesse er ein Sup
plication an den Allerbotsgrausams
sten machen : auff diese Weis.

Supplicatio dessen auß Barbaria
Erschröcklichster / Grausamster
Fürst der Höllen / &c. Ewre Grausams
keit Angesicht erkenne ich mich Untwir
digen : Sondern deren Mancipium,
Schlaff und Fußhaden.

Erschröcklicher Herz / &c. mich armen
unschuldigen gefangenen auß Barbaria
zubeklagen hab ich nit können umgehen.
Nach dem E. Erschröckligkeit diese Tag/
den Astaroth Commissionstweiß nach dem
Berg Aethna in Sicilia abgefertigt /
alle Geister in der Welt anhero zu ci
tira und beruffen / bin ich geschafften
halber zu mehrung des höllische Reichs
umb 3. oder 4. Minuten was später
allhie ankömen / kein Entschuldigung
oder Audientz von mir angenommen:
sondern unschuldigerweiß in die tiefeste
Gefäng.

48. **Höflicher Landtag /**
Gefängnuß geworffen. (Un̄ wann hal
d̄ Profos nit so Barmherzig wār gwest
vñ dise Supplication in gehaimb Etw
Grausamkeit nit wāre zukömen) wais
ich nit ob ich hette müssen verderbē (wie
es dan̄ oft manichē geschicht der in Turn
ersällē müß) Ursach aber meiner ver
säumnuß ist / dz ich bey mir gedacht wa
geschriben stehet corā Domino non si
vacuus. D̄z ist / dz ainer nit vor seinem
Herrn Pfleger od̄ Procurator lähr sol
erscheinen / derowegen hab ich in Barba
ria, nahet auf Lisobona ein Seelgejait
auff d̄ Meer angestellt / grosse Wind er
hebt: vñ in die 20. Gallern gestirgt / ver
sendt / erdrenct vñ die Seelen zu ein
Prasent Etw Grausamkeit alhie her
bracht / welches Astaroth etw Grausame
keit nit hat andeut. Das hab ich armer
Gefangner underthänigist wöllen Sup
plicando anzeigen / vñ bitt vmb Erlö
sung der Gefängnuß.

Underth.

Mancipium ex Barbaria.

Kath

Rathschlag:

Der Klager / sol auß der unverschulden
 Gefängnuß loß seyn: Alstaroth an sein
 Stell kommen / unnd Morgen frü ehe
 die Sonn auffgehet ohne ainige Gnad
 in Cathalauniam ins Ellend geschickt
 werden / und ein Oberstel aller Launiz
 hen / Zandischen / Greunischen Weis
 er Waibel werden / die einen Teuffel
 her zwergfeldt vertreiben können.
 Der auß Barbaria aber solt an stat des
 Alstaroth promovirt werden / &c.

Sessio Secunda.

In diser Session wird ein
 Examen angestellt / was einer oder
 der ander zuverrichten hat.

Marshall.

Giebe vnd trewe Freund / ench
 Gewers Ampts verziehung zu
 Examinirn, ist mir befohle worz
 in / wird derowegen ein jeder unbez
 C schwaert

schwertdasselbig anzaigen / unnd durch
unsern Notarium publicum beschriben
werden.

Hoffart Teuffel.

Hochgebielender Herz / zc. belan-
get meine Verrichtung / Ist under an-
dern diß / daß ich alle Hoffart des Ge-
müts / so wol auch des Leibes erdenck /
und den Schneidern allerlay Art und
Tracht der Klander eingibe : Welche
hernacher nit allein grosse Herzen unnd
Frauen / so / dern Burger vnd Diener
nachfolgen / ihr Haab und Gut verzer-
ren : Nacher zuerhaltung des Brachts
die Underthonen blagen / die Diener
mit vberschätzung des Schreibgelt
Pollern.

Mein Ambt ist die Gelehrten zuber-
führen / daß sie auß aignen Köpfen was
erdenden / den gemainen Verstand der
Kirchen vnd heiligen Lehrer verwerf-
fen / Ketzerey / Aufbruch erwecken : in
Vorgehn / Sigen / Tanzen / Heyd vñ
Haß

Haß macht / daß darauß Feindschafft vñ
Mord kombt. Item daß ainer dem an-
dern sein Namen / Dienst / Stand / Tiel
fürwirfft / &c.

Geiß Geiß.

Ich ein Geiß des Geiß / ver-
blende und erdrende die Menschen al-
so im Geiß / daß sie weniger im Himmel
sonder auff Gut / Gelt / Wucher / weder
auff GOTT wenig gedenden: Und
ich under andern hab das beste Mittl
zu verderben Geißlich und Weltlich / ja
wievil Batvren die ihre Küsten vñnd
Käst / in wolfailn Jahren voll seyn /
bring ich sie zu Verzweiflung / daß sie
sich henden: Die Armen aber es sey
thetwer oder wolfail / so tragen sie es
mit Gedult.

Fraß Geiß.

Das Ambr ist mir befohlen / daß
ich vberiges Fressen vñ Sauffen anstel-
le: gesunde Trind / oder vil mehr
E 2 Suchß

Fuchßschwänkerische Trind. Item
 mache ich das die Zingieffer nit mehr in
 die Kandel am Boden dz Creuz Christi/
 sonder den Scheln König / oder paar
 Würffel machen / damit / wann sie die
 Kandel lährn/alsbald an die Kardin/vñ
 nit auff den vergelts Gott gedenden /
 sonder an das Spiln / darauff Grein /
 Zand und Mord entsethet.

Barainer Geist.

Mein Leben ist / die Menschen
 zum schändlichen Freyen Leben zu
 bringen / zur Blindheit / Berrug /
 Schand / Spott / Zand / Mord / Abwitz
 kurzes Leben und gähen Todt.

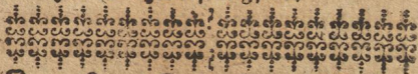
Neud Geist.

Mein Arbeit ist Eugen machen /
 Verkleinerung die Warheit verfolgen/
 vbel Nachreden / mit Falschheit andere
 zum Schaden bringen.

Geist der Erdahelt.

Mein Dienst ist / die Menschen Faul
 Träg

- Träg/Nachlässig/verdrossen in seinen
anbefohlenen Aemtern mache/ den
Armen zu grossen Schaden. Item zur
Melancoley / Berdruß des Lebens /
und zur Verzweiflung / &c.



Lucifer begehrt Relat

tion / warumb ein kurze Zeit

hero wenig als zuvor in die

Höll fahren.

Lucifer.

WAnn wir die alten Jahre
Ratungē durchsehen/ besin-
den wir ein grossen merckli-
chen Schaden; Was aber die Ursach/
werdet ihr jetzt Underthänig mit War-
heit fürbringen.

Relation.

Erschröcklicher Fürst vnd Herz
der Höllen / Ewre Erschröcklichkeit zu

54 Höllicher Landtag /

relationirn seyn wir Underthenigk
Gehorsamb unnd Willich/wöllen auch
die Warheit nit sparen.

So ist unsers höllischen Verderben
der Anfang und Wurzel/ auch Capital
Ursach: Daß vor 1596. Jahr unge-
fährlich JESUS von Nazareth/ die
Vorhöll eingenommen/ sein sauber ge-
raumbt/die Gefangenen entführt/ und
dich (der du ein Haupt der Höllen bist)
gebunden/dein Macht geschwegt / also
daß wir nit leüchlich wasß mehr auß-
richten können: Bey denen so Christo
geschworen: Es sey dann das der
Mensch auß lautter Bosheit fürsezig-
klich/und unbußfertigen Leben sich gern
uns ergiebt.

Zum Andern.

So seyn die Teufel so gar veracht /
daß / wann man etwas schändliches si-
het/so sagt man pfuy Teufel. Ja die
Chorbüben in der Kirchen/ und andere
die man Exorcisten nenet/die vertreib-
ben

ben uns / und müssen gehorsamen : und das schwächer Gefäß / das Weiblich Geschlecht ist uns durch dise / so der Schlangen den Kopff zerknirscht feynd.

Zum Dritten.

Ist die Ursach / daß vor Christi Geburt vil / unnd schier der maiste Theil uns undertworffen gewesen : So balde aber Christus geborn / und hernach seine Apostel in die ganze Welt geschickt / ist ihr Haal und Predig durch die Wele erschallet.

Zum Vierten.

Was hat uns in Judæa der Apostel Predig / sonderlich Petri / nicht für Schaden than ?

Italiam haben wir verlohren Anno 44. durch Petrum ? und seinen Successoren.

Johannes der Evangelist vertreibt uns auß Asia minori Anno 54. auß Schiria, Achaia Andreas, auß Armenia majori Bartholomeus. Aus

Auß Egypten Simon Chanaanus,

Aetiopia Matthæus,

Hispania Iacobus,

India Thomas,

Mesopotania Iudas Thadæus,

Affrica Augustinus,

Gallis Dionysius Ariopagita, anno

98. Welchen Pabst Clemens von Rom
hinschicket.

Britaniam befehret Pabst Eleutherius durch die Priester Fugatium und Damianum an. 183.

Schottland Pabst Victor, durch seine Abgesandte an. 200.

Engeland ist durch Pabst Gregorium Magnum anno 580. Da er die Priester Augustinum, Miletum un̄ Johannem/ hinschickete.

Teutschland ist befehret worden durch Bonifacium den der Pabst Gregorius II. hinschickete. an. 720.

Die Sachsen Carolus Magnus an. 780.

Die

Die Denemärcker seynd von den
Gesandten des Römischen Pabst Aga-
piti befehrt worden. an. 860.

Die Mährer seynd befehrt worden
durch Cyrillum und Methodium, so
von dem Pabst Nicolao den I. seynd
gesand worden / an. 900.

Die Böhem seyn von ihrem Für-
sten Bonuorio, welchen Methodius
Getaufft / an. 905.

Die Poln durch den Fürsten Mies-
lao, an. 965.

Die Ungern An. 980. durch Adal-
bertum, Erz-Bischof.

Preußen von dem Adalberto, anno
997.

Die Moscovitter und Keissen An.
980. durch Griechen.

Die Pomeran an. 1124. von Otto-
ne Bischof zu Bamberg.

Die Litawer von dem König Ca-
gello, an. 1387.

Wann wir dann Erschröcklich

ster Fürst den Abbruch vnder alten
Zahl subtrahirn, so können wir mit
unser Raittung nit bestehn: Doch ha-
ben wir uns bemüet / daß wir die mai-
sten Länder widerumb bekommen:
Aber es läßt sich ansehen / als wolts
in die leng kein Bestand haben.

So thun uns die Priester grossen
Schaden / in deme sie sagen es sey alles
zergänglich / *et. Momentaneum quod
delectat, æternum quod cruciat.*

Sagen wie ein schröckliches wesen
sey: mahlen ihnen die Höll so Peyn-
lich für / daß niemand schir kein Lust in
die Höll hab.

Sie sagen die Höll sey ein ewige
Armseligkeit / Ach und Weh / Jammer
und Noth / es sey *facilis descensus
auerni, sed revocare gradum hoc opus
hic labor est.*

Es sey ein ewige Peyn / wann ein je-
des Sandkörnl im Meer für huns-
dertausent Jahr rechnet / und dieselb-
gen

gen auß wahren / so ist doch kein End /
sondern fahet sich ein neues an.

Item so haben sie ein Seile die haist
die p̄nitentia Ketw / Laid / un̄ Beicht,
wann wir sie gleich in unsern Banden
haben / so seilen sie sich auß und lauffen
Christo zu.

Wollen wir den Sünder zur Ver-
zweiflung bringen / da haben sie ein
Barmherzigen Herrn / wann sie abste-
hen von Sünden so nimbt er sie wis-
derumb auff / wann etwere Sünd Blut-
roth seyn / sollen sie schneeweiß werde
wann der Sünder von allen seinen
Missethaten wird abstehn / &c. Unnd
dergleichen mehr / so ich kürz halber zu-
erzehlen bleiben laß. Darumb sage
ich gut Kunth / es möchte sich unser hōl-
lich Reich zum End naigen : Son-
derlich wann der kömen wird zurichten
die Lebendigen unnd die Todten / als
dann wirdes verhaust / verspielt unnd
verschertt seyn / wir Raitten hin oder
her / so wirdes uns gehn wie jenem
der

60 Nöllischer Landtag /

der alles verzecht hat / und nit zu bezah-
len/sondern gedacht / wann er ein gu-
ten Raitter kund bekommen/ der ihme
dividiret was im Quoties herauß käm-
me: In deme aber der Raitter fraget /
ob man ihme schuldig sey / oder was zu-
erben / oder sonst durch Börgschafft
aufbringen? Antwort er mit Nein:
Darauff Raittet er und befindet im
Quoties und in seiner division nichts
mehr als Stecken Knecht / Profosen
und Löwengruben / also wird es auch
seyn am Jüngsten Tag / da wir alle in
die Nöllische Löwengruben fallen / und
in Ewigkeit nit mehr herauß kommen.



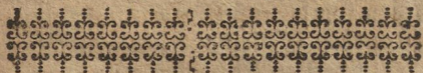
Lucifer bricht auff / vnd macht
dem Landtag ein End / dann seine
proposiciones hetten keinen
Fortgang.

Die vier Principal begern abgelassen
zu werden / unnd widerumb anheim
zukommen.

Sup-

Supplicatio.

S Kaufmister Fürst vñ Herz zc.
 Nach dem der Landtag zum End
 geraicht (wiewol nicht nach
 unserm Wunsch) so bitten wir Under
 thänig Ewr Erschröcklichkeit wöllen
 uns gnedig Urlaub (unsern Weeg ans
 heim zunehmen) geben / und thun uns
 dernselben Gnaden befehlen.



Lucifer schreibt dem R.
 und N. zu / daß er ihme ein Jubel
 Jahr im Teutschland wil halten
 zur Ewigen Gedächtnuß.

Jeder Getreuer / du wirst ohne
 Zweifel von andern vernommen
 haben / wie daß wir zuerhaltung
 unsers Höllischen Reichs ein Landtag
 außgeschriben / unnd alberait denselben
 geendet / und uader andern in unserm
 gehai

geheimben Rath berathschlagt / daß du würdig sehest / dir ein Freydenstag oder der Fahrtag zu ewiger Zeit / oder Jubel Tag solten halten und Celebrirn / nach dem du uns / in und nach deinem Leben zimbllicher massen mit Rath unnd That das Höllische Reich (von dem 1517. Bis auff das 1630. Gleich hundert un 13. Jahr ist) gemehrt. Derowegen legen wir dir auß Gnaden auff / alher zu andern Besten zuerscheinen / das Höllische Pandet helffen neben anderer Höllischen Freyden zuverzehren / daran du uns ein Gefallen thust.

N. und R. Antwort.

Grausambister / Erschröcklichister Herz und Fürst der Höllen / Etw Er-
schröcklichkeit Begeren hab ich mit zitz-
tern bernommen / unnd schäg mich der
an erbottnen Gnaden gang Unwür-
dig.

Das

Daß sie aber meiner Verdienst halber deren hundert Jahr hero/ so ich zu mehrung des Höllischen Reichs mich brauchen lassen / wolte lieber daß es nie geschehen wäre (sed sero sapiunt Phryges) wurd ich in diser jämmerlichen Peyn nit sitzen.

Und thue auch vermelden 'daß ihme das hundert Jahr nit angehe / derowegen kein Jubel Jahr zuhalten. Zudem ihr Grausambkeit selber wissen / daß mein Sect schon bey meinem Leben selber Propheceyet / es werde mein Lehr wider under gehen : Im 1. Thail / am 183. Blat / pag. 2. aber das 3. cap. zum Galatern.

Ursach.

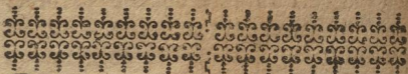
Es ist noch nie kein Kegeren endlich bestanden / auch in kurz sagt S. Perrus an Tag kommen / und zu Schanden worden.

Im 2.

64 Höllicher Landtag.

Im andern Theil / am 238. blat /
pag. I. im Brieff von der Widertauffe
an zween Pfarrer.

Und wann ich jegund auff die Welt
solt kommen: kenne ich mein Secten
nicht mehr / dann es bald nach meinem
Zodt in der Mummerey ist gangen.
Deren Gnad ich mich Underthänig
underwirff.



Es wird ein Höllich Schies-
sen aufgeschriben.

Diebe/ und Getrewe/2c. Fügen
Leuch zutwissen und zuvernehmen/
Daz wir mit genediger Bewilli-
gung unsern Höllichen Substituten,
so in kurz verzaissen werden / ein Ge-
selln schiessen erlaube und bewilliget /
und ein Gab auffzuverffen besinnet.
Nemblich Ach und Weh/ Jammer und
Noth/ und Ewige Peyn. Und umb
solche

Solche Gaben wird geschossen werden mit Muschqueten / sie haben krumme oder gerade Schafft / krumme oder gerade Züch / jedoch mit dem Geding: daß die Kugl vollkommenlich zway Loth wege / dann da sie weniger halten / sie nit passiert wurden. Derowegen auch ein jeder / so mit uns Schiessen wil / sich zuvor mit seiner Muschqueten zu unser verordneten Schretzhütten versügen / sein Kugl wegen / das Rohr besichtigen / und zeichnen lassen solle / bey Peender verlierung dessen das wir in Ewigkeit nit erlangen können.

Es soll auch die Muschqueten ein Snapper haben / der Lunden nit weniger dann einer Eln lang seyn / und die Kugl ohne ainen Schmuß / Lumpen / Silß / oder ander dergleichen Gefütter geladen / auch ohne alles anstossen oder andere Hülff / mit zugehörigen Ladistenen hinab gestossen werden / also daß Allain das Pulser und die Kugl mit etz
nem

66 Höllicher Landtag /

nem truckenen Papier zu beschließen
 zugelassen ist. Und wird man umb an-
 gezogene Gaben in freyer Höllen in die
 weite von dem Stand an / Ahtthundert
 unnd fünff Werckschuh (dessen Läng
 hierunden verzeichnet ist zu) dreyen
 unversteten schwebenden Scheiben /
 deren ein jede vom Nagl an das Orth /
 in die roudte oder Zirckel allenthalben
 drey Werckschuh / und fünff Zahl ha-
 ben wird / fünffzehnen Schuß thun:
 Welche Schuß in fünff unterschiedliche
 Gängen nach Ordnung des Loos bes-
 schehen soll / und so das ordenlich Loos
 an ainē ist / dz er ein Gang thaim solt
 so mag er sein Muschqueten / wo er wil
 in seiner verordneten Zelten / oder
 Quatier wüschē / und wie solches und
 dergleichen mehr in der Schützen ord-
 nung finden werdt.

Geben in der Höll den ersten Julij /
 Anno 1630.

Lucifer

Lucifer Läßt de **Ruchel-**
maister befehlen / daß Er neben den
gewöhnlichen Höllische Speisen etliche
Special Speiß zurichten lasse.

Ruchelmaister.

Nach dem Heut den 2. Tag
Julij ein General Pandet wird
gehalten / ist mein Begeren dz
du Höllischer Koch / Lährdenbeut / dise
Special Speiß zurichtest.

Als.

1. Ein verdecktes Essen mit Clöster
Kirchen / Spitalh Waisen; Güter!
2. Ein Füreessen von falschen Ayd /
Wücher hendt / und die den Arbat-
tern ihren Lohn / und den Armen
das Almusen nit gern geben haben.
3. Item Eingebüchte Zungen fal-
scher Prediger und Lehrer / Glucher
Gottsefterer / falsche Beystände /
Ehrabschneider in Pech / unnd
Schwefel deß rauckens in der Höll
4. Item

68 Höllicher Landtag?

4. Item das beste Trand von Bast
lischken Blat.
5. Die Däller ziert mit den Salves
ten / von besten Sinatwaf / von
Fledermeuß Fligl.



Abzug der Höllichen
Geister in Europam, Affricam,
Asiam, Americam.

DA nun dise Hölliche Mal
zelt fürüber war / begerten die
vier Principal den Abschied /
wie es an dergleichen Orthen gebürt /
aber ihr Begeren war auffgeschoben.
Dann vil auß den Fürnembssten die
bey dergleichen Sachen zuthun hetten /
waren noch alle Gesterig / wegen der
gesundten Trind (wiewol vil an der
Sachen lag) hat es doch kein fortgang
gehabt.

Zum

Zum andern / ist ein Tumult in der Höll entstanden / den Judas Iscariot mit Pilato, Herode, und andern dergleichen mehr (so zur Creuzigung Christi haben geholffen) daß ihr Grausamkeit / sich mit haben in ihrer Confirmation unterschreiben können.

Dann Judas sprach / Pilatus sey schuldig daß er in der Höll sey. Pilatus aber gab die Schuld Judæ und andern: Judas sey in Mutter Leib nicht gut gewesen: Dann es hab seiner Muetter traumbt / sie wer ein Sohn geberem / der werde das allerüblift übel stiftren / derowegen sie ihn nach seiner Geburt auff's Wasser gelegt unnd schwimmen lassen / Aber ein Königin die keinen Erben hatt / auffgefangen / erzogen / und für ihren Sun gehalten.

Da aber die Königin ein Erben besamb und derselbig aufwachset / wurd er ein Findkindt genent / welches dem lade verdroß / gedachte der Königin Sohn zuertvirgen / wie es beschehen:
Lies

Lieff hinwegk wurd mein Diener / und
 da ich jhm alles verdrauwet schickte ich
 jhn umb öpffel vber das Wasser / da stal
 er die öpffel und behielt das Gelt: Da
 nun der kam / dem der Garten zugehe-
 ret / wolt er jhme die öpffel nicht lassen:
 Judæ aber gestiel das Gelt und erschlug
 denselben / (welcher sein Vatter war)
 und jaigt mir es an: Ich aber liebte den
 Judam / machet zwischen der Wittib
 und Judæ ein vergleichung / und Hey-
 rate sie zusamen / und es war sein Mut-
 ter (welches ich nicht wüßte) Hernach
 verlaugnet er seinen maister / und ver-
 kaufft jhn den Juden / siehe du erbar
 Bißl / was für ein erbar Gesell du bist.

Judas sprach du bist derselbig / du
 hast Christum ehe Creuzigen wöllen
 lassen / als deß Kayfers Huld verlieh-
 ren. Du wirffst mir für ich hab mich
 erhendt ist Landt wahr / du aber hast
 dich mit ein Messer erstochen: Was
 den Herodes anbelangen thut; Seyn
 sie

oder Jubel Jahr. 71

Die Gurus Gaul / und dergleiche Ehrns
rterischen Wort mehr.

Da aber diser Stritt in der Höll
componirt war / seynd die Abgesand-
ten verzaist: Ich aber wachete vom
Schlaff auff / da war es Tag / und die
Sonn gieng gleich auff / und stund
mitten an dem Himmel in dem
90. Grad unfers Hemis-
pheri,

E N D E.







